

GRENZLAND-KURIER

ERLEBNIS NIEDERRHEIN

Mönchengladbach hat im Jahr 2013 viel vor. Zudem geben wir Tipps fürs Wochenende. Seite C5

VIERSEN NETTETAL SCHWALMTAL
BRÜGGEN NIEDERKRÜCHTEN

VIERSEN

Phil Hubbe zeichnet Cartoons, in denen es um Behinderungen geht. Er stellt in Viersen aus. Seite C6

RHEINISCHE POST

HEUTE

VIERSEN

**Wurzel hebte
Schweißnaht auf**

SEITE C2

NETTETAL

**Aktion Saubermann
in ganz Nettetal?**

SEITE C3

LOKALSPORT

**Mitgliederschwund
bei Sportvereinen**

SEITE D3

TOTAL LOKAL

Hobbykünstler im Hausflur

Alles fing damit an, dass Kumpel Gernot zu seinem 50. Geburtstag einen VHS-Kursus in der Kunst der Ölmalerei geschenkt bekam. Gernot findet seine Werke (schlechte Kopien alter Meister) mittlerweile so gelungen, dass er sie nicht nur in seiner Wohnung aufhängt, sondern auch den Hausflur des Mehrfamilienhauses, in dem er wohnt, damit verziert. Diese Provokation lassen die Nachbarn natürlich nicht auf sich sitzen: Auch sie wollen jetzt das Treppenhaus „verschönern“.

Die beiden Parterrewohnungen haben als erste mit ausladenden Skulpturen aus alten Fahrrädern geantwortet, an denen man immer wieder gerne mit den Einkaufstaschen hängenbleibt.

Die erste Etage, künstlerisch weniger begabt, hat eine Palmenzucht auf dem Treppenabsatz angelegt. Besucher reagieren irritiert auf das zunehmend zugestellte Treppenhaus.

Gernots Mutter brachte es bei ihrem Besuch auf den Punkt: „Habt ihr bald Sperrmüll?“ **hr**

Ein Dorf als Durchfahrtsstraße

Die Bewohner von Helenabrunn sind sauer: Täglich fahren 2000 Autos durch ihren Ort, die meisten davon dürften es aber gar nicht. Nun will die Stadt nachbessern. Es geht um einen Umweg von 1,8 Kilometern Länge.

VON ANDREAS GRUHN

VIERSEN Wolfgang Knoblich muss schwer aufpassen, wenn er zum Briefkasten will. Der Weg ist zwar nur etwa 20 Meter weit, aber er führt über die Straßen Helenabrunns, jenes schnuckeligen Dorfes, das an der Stadtgrenze zu Mönchengladbach liegt. Je nach Tageszeit geht es aber auf der Straße alles andere als schnuckelig zu. „Man muss sich um die Kinder und Senioren Sorgen machen“, sagt Anwohner Wolfgang Knoblich.

Er und viele weitere Anwohner Helenabrunns sind sauer: Ihr Dorf ist für Autofahrer eine willkommene Durchfahrtsgelegenheit, um von der Gladbacher Straße im Westen auf die Kölnische Straße im Osten zu gelangen. Kein Wunder: Wer vom Franziskushaus zur Autobahnauffahrt an der A 52 will, hat drei mögliche Routen. Die durch Helenabrunn ist 2,7 Kilometer lang, die Strecken durch Ummer oder über den Schürenweg in Mönchengladbach sind 4,5 Kilometer lang. Diese 1,8 Kilometer Umweg wollen Anwohner und Stadt Viersen den Autofahrern nun schmackhaft machen. Denn eine neue Verbindungsstraße als Ausweichroute kommt aus Kostengründen nicht infrage.

Das Problem ist schon länger bekannt, doch nun soll etwas passieren. Eine neue Zählung der Stadt aus dem vergangenen September hat ergeben: Täglich fahren 2000 Autos durch Helenabrunn, das sind immerhin rund 500 weniger als vor der Testphase mit Vollsperrung im Frühjahr 2011. Die Zähler haben vor allem Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag festgestellt. Und nur ein Drittel des Verkehrs ist auf die Bewohner oder auf den sogenann-



Wolfgang Knoblich wohnt in Helenabrunn. Er hätte am liebsten die Vollsperrung zurück, auch wenn er sich selbst und seinen Kunden damit Umwege zumuten würde.

RP-FOTO: FRANZ-HEINRICH BUSCH

ten Ziel- und Quellverkehr zurückzuführen – also auf Anlieger. Die große Mehrheit der Autofahrer nutzt das Dorf als Durchgangstraße, obwohl dies seit 2011 verboten ist. „Die Menge der Fahrzeuge ist aber weniger das Problem“, sagt Peter Mengel, Stadtplaner in der Verwaltung und Experte für Straßenverkehr. „An einigen Stellen gibt es keine Gehwege, die Fahrbahn ist in

größeren Teilen sehr eng, und es wird zum Teil rücksichtslos gefahren.“

Nun erarbeitet die Verwaltung Lösungen, die im Februar im Ordnungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt und mit Bürgern diskutiert werden sollen. „Das muss sehr wohl überlegt sein. Wir müssen einen ganzheitlichen Lösungsansatz wählen, mit dem alle leben können. Das

Problem ist: Es gibt kein einheitliches Meinungsbild in der Bevölkerung zu einer Regelung der Ortsdurchfahrt“, sagt Mengel.

Wolfgang Knoblich hätte am liebsten die Vollsperrung zurück, auch wenn er sich selbst und seinen Kunden damit Umwege zumuten würde. „Das müsste aber flankiert werden mit entsprechenden Kontrollen.“

WAS NOCH WICHTIG IST

Durch Helenabrunn zum Franziskushaus

Behandlungszentrum Bis 2015 soll auf dem Gelände des Mönchengladbacher Franziskushauses das komplette Krankenhaus zusammengezogen werden. Errichtet werden dort unter anderem ein Versorgungszentrum für Ärzte sowie ein neues Behandlungszentrum. Die Investitionssumme soll 120 Millionen Euro betragen.

Parkplätze Die Zahl der Parkplätze neben dem Klinikum an der Viersener Straße ist auf rund 400 angehoben worden. Damit, so die Befürchtung, steigt auch der Verkehr durch Helenabrunn weiter an.

Eine Vollsperrung wie in der Testphase im vergangenen Jahr lehnt ein Teil der Anwohner ab. Allein mit neuen Schildern an besser einsehbaren Stellen als jetzt ist es aber auch nicht getan. Denn jedes Navigationssystem empfiehlt den Autofahrern, die von der A 52 zum Großklinikum Franziskushaus fahren wollen, die Route durch Helenabrunn. „Wir haben bei Kartenanbietern bereits die Empfindlichkeit der Durchfahrt angesprochen“, sagt Mengel. Aber weniger Ortsfremde, sondern vor allem Mönchengladbacher nutzen den Schleichweg vorbei an den Ampeln auf dem Weg zur Autobahn.

Ansonsten hat Anwohner Knoblich nur noch Sarkasmus übrig: „Wir könnten eine Maut erheben. Dann hätten wir wenigstens die Zustimmung des Bundesverkehrsministers.“ **FRAGE DES TAGES**

Andreas Bist startet für die FDP von Platz 35

KREIS VIERSEN (RP) Der 34-jährige Andreas Bist aus Brüggen kandidiert für den FDP-Kreisverband Viersen bei den Bundestagswahlen im September. Bist war im FDP-Bereich Niederrhein auf Platz fünf gewählt worden. Die Landeswahlversammlung der FDP positionierte ihn auf Rang 35 von 61. Die Landesliste führen Außenminister Guido Westerwelle und Gesundheitsminister Daniel Bahr an.

Kurz nach seiner Wahl auf Platz 35 sagte Bist: „Ich bin den Delegierten dankbar, dass sie mir mit ihren Stimmen den Listenplatz 35 ermöglicht haben. Nun freue ich mich auf den bevorstehenden Wahlkampf.“ Er wolle die Wähler im Kreis Viersen für die Ziele der Liberalen gewinnen. Die Sozialpolitik liegt Bist besonders am Herzen. Er sehe dort einen großen Veränderungsbedarf, um ein faires und zu-



Andreas Bist steht auf der Landesliste der FDP.

FOTO: KN

kunftssicheres Sozialsystem zu schaffen. Bist vertritt die Auffassung: „Häufiger sollte es in der Politik – und gerade in der Sozialpolitik – um das Ergebnis gehen. Nicht diejenigen, die die besten Absichten haben oder am lautesten die moralische Keule schwingen, sollten in der politischen Auseinandersetzung Gehör finden, sondern diejenigen, denen es um das beste Ergebnis geht.“

MELDUNGEN

Brandmelder verhindert Schlimmeres

VIERSEN (RP) Vermutlich wegen eines technischen Defekts ist am Dienstag gegen 20.15 Uhr in einem Reihenhaus an der Kirchstraße in Süchteln ein Röhrenfernseher in Brand geraten. Ein Brandmelder machte die beiden Hausbewohner, Vater und Sohn, auf das Feuer aufmerksam. Sie konnten den Brand mit einem Feuerlöscher ersticken.

Einbrecher scheitern an Sicherheitstür

VIERSEN (RP) Unbekannte sind in der Silvesternacht bei dem Versuch gescheitert, in ein Einfamilienhaus auf der Gerhart-Hauptmann-Straße einzubrechen. Obwohl der oder die Einbrecher mit brachialer Gewalt vorgingen, gelang es ihnen nicht, die mit einer doppelten Verriegelung versehenen Eingangstür des Hauses aufzubrechen.

**Krefelder
Samstage**

Erleben Sie mit uns einen Samstag rund um das Thema Kunst – ab 10 Uhr in der Krefelder Innenstadt!

„KunstCarré“

5. JANUAR 2013

www.krefelder-samstage.de

Werbegemeinschaft
Krefeld e.V.

INTERSPORT
BORGSMANN

Schwanen
MARKT
DAS HERZ DER STADT

KEMPENS
JUWELIERE

KREFELD
STADT MARKT

NIMM3
WERBEAGENTUR GMBH

SchwanenMarkt

Thalia
Buchhandlung

Königstraße

Rheinstraße

Krefelder
Stadtmarkt